

Kirchliches Amtsblatt

der Provinz Pommern.

Nr. 9.

Stettin, den 9. August 1941.

73. Jahrgang

Inhalt: Nachruf. — (Nr. 75.) Amtshandlungen an Umsiedler. — (Nr. 76.) Kirchenmusikalische (C) Prüfung für nebenamtliche Kirchenmusiker. — (Nr. 77.) 3ehnte ökumenische Hochschultagung in Sondershausen. — (Nr. 78.) Woche und Tag der Inneren Mission. — (Nr. 79.) Themen für Pfarrkonvente. — (Nr. 80.) Palästina-jahrbuch. — Personal- und andere Nachrichten. — (Nr. 81.) Familienforschungen.

Nachruf.

In treuem Einsatz für Führer, Volk und Reich fielen im Kampf für das Vaterland an der Ostfront

am 22. Juni:

Hilfsprediger Werner Klein

aus Plathe,

Leutnant in einem Kavallerie-Regiment,

Hilfsprediger Werner Radtke

aus Greifenhagen,

Leutnant in einem Infanterie-Regiment,

am 23. Juni:

Pastor Ernst Winterhager

aus Pütte,

Leutnant in einem Infanterie-Regiment,

am 25. Juni:

Hilfsprediger Martin Franke

aus Stettin,

Unteroffizier in einem Inf.-Regiment,

Hilfsprediger Rudi Mad

aus Stolp,

Leutnant und Komp.-Führer
in einem Infanterie-Regiment,
Inhaber des Eisernen Kreuzes II. Klasse,

am 21. Juli:

Hilfsprediger Karl-Ulrich Wegner

aus Groß Rischow,

Leutnant in einem Panzerjäg.-Regiment,
Inhaber des Eisernen Kreuzes II. Klasse.

„Wir wissen aber, daß denen, die Gott lieben, alle Dinge zum Besten dienen.“ (Röm. 8,28.)

Evangelisches Konsistorium der Provinz Pommern.

D. W a h n.

Evangelisches Konsistorium der Provinz Pommern.

Stettin, den 1. Juli 1941.

(Nr. 75.) Amtshandlungen an Umsiedler.

Auf Grund eines Erlasses des Archivamts des Evangelischen Oberkirchenrats ordnen wir an:

1. Die Amtshandlungen an Umsiedler werden in die örtlich zuständigen Kirchenbücher eingetragen. Soweit solche Amtshandlungen noch nicht in ein Kirchenbuch eingetragen worden sind, ist die Eintragung, soweit irgend möglich, noch nachzuholen. Falls Lagerkirchenbücher geführt worden sind, sind die dort verzeichneten Amtshandlungen in den örtlich zuständigen Kirchenbüchern nachzutragen.
2. Es ist zweckmäßig, den Umsiedlern (Eltern, Brautpaar, nächste Angehörige) nach erfolgter Amtshandlung sofort eine Bescheinigung zu übergeben.
3. Von allen Amtshandlungen an Umsiedlern wird ein Auszug — gesammelt — an uns übersandt. Die Auszüge sollen wenigstens das enthalten, was in ungekürzten Kirchenbuchauszügen steht. Sie können in Listenform gefertigt werden.

Alle bis zum 1. April 1941 erfolgten Amtshandlungen werden alsbald mitgeteilt.

Alle weiteren Amtshandlungen werden spätestens mitgeteilt, sobald das Lager geschlossen wird.

Im übrigen werden die Amtshandlungen je am Vierteljahreschluß mitgeteilt.

Bei den Berichten, für deren ordnungsmäßige Erstattung sich die Herren Superintendenten in den in Betracht kommenden Kirchenkreisen besonders einsetzen wollen, ist auf diesen Erlaß Bezug zu nehmen.

Egb. K Nr. 1557.

Evangelisches Konsistorium der Provinz Pommern.

Stettin, den 5. August 1941.

(Nr. 76.) Kirchenmusikalische (C) Prüfung für nebenamtliche Kirchenmusiker.

Die nächste sogenannte (C)-Prüfung für nebenamtliche Kirchenmusiker findet am 29. September 1941, vormittags 8 Uhr, im Dienstgebäude des hiesigen Evangelischen Konsistoriums statt. Bewerber wollen sich bis spätestens zum 15. September 1941 beim hiesigen Evangelischen Konsistorium melden.

Egb. VI Nr. 1383.

Evangelisches Konsistorium der Provinz Pommern.

Stettin, den 24. Juli 1941.

(Nr. 77.) Zehnte ökumenische Hochschultagung in Sondershausen.

Die Luther-Akademie in Sondershausen veranstaltet in der Zeit vom 3. bis 16. August des Jahres 1941 in ihren Räumen im Schlosse zu Sondershausen ihre Zehnte ökumenische Hochschultagung.

Geistliche, die an der Tagung teilzunehmen wünschen, wenden sich zweckmäßig an die Geschäftsstelle der Luther-Akademie in Sondershausen, wo sie alles Nähere erfahren werden.

Egb. VI Nr. 1279.

Evangelisches Konsistorium der Provinz Pommern.

Stettin, den 6. August 1941.

(Nr. 78.) Woche und Tag der Inneren Mission.

Auf Anregung des Zentralausschusses für die Innere Mission der Deutschen Evangelischen Kirche und auf Anweisung der Kirchenkanzlei wird alljährlich im ganzen Bereich der DEK. ein kirchlicher „Tag der Inneren Mission“ gehalten. Er ist für die Kirchenprovinz Pommern in diesem Jahr auf den 7. September (13. Sonntag nach Trinitatis) festgelegt worden. Die vorhergehende Woche vom 1. bis 7. September gilt als „Woche der Inneren Mission“.

Wir erwarten, daß die Herren Geistlichen die Woche benutzen, um in Gottesdiensten, Bibelstunden, Männer-, Frauen- und Jugendversammlungen sowie im kirchlichen Unterricht als auch in besonderen gottesdienstlichen Veranstaltungen den Gemeinden die Arbeit der Inneren Mission vor Augen stellen und die Opferbereitschaft für die Innere Mission wecken.

Bei allen kirchlichen Veranstaltungen in der Zeit vom 1. bis 7. September sind Kollekten zu sammeln für die Arbeit der Inneren Mission. Diese Kollekten werden hiermit ausdrücklich kirchenaufsichtlich genehmigt. Sie sind nach Abschluß der Woche zusammen mit der für den 7. September 1941 angeordneten Kollekte (vgl. Kirchliches Amtsblatt S. 76, lfd. Nr. 10) abzuführen.

Weitere Anregungen für die Ausgestaltung der Woche und des Tages der Inneren Mission ergehen durch den Provinzialverein für Innere Mission, Stettin, Kronprinzenstr. 30.

Egb. VI Nr. 1244.

Evangelisches Konsistorium der Provinz Pommern.

Stettin, den 2. August 1941.

(Nr. 79.) Themen für die diesjährigen Pfarrkonvente.

1. Welche Anregungen bietet das Buch von Martin Rang „Handbuch für den biblischen Unterricht“ für kirchliche Unterweisung?

2. Darstellung und Bearbeitung des Buches von Heinrich Fried „Deutschland innerhalb der religiösen Weltlage“.

Wir stellen diese Themen für die diesjährigen Pfarrkonvente zur Auswahl und weisen darauf hin, daß beide Themen sich auch für die Behandlung in fortlaufenden Einzelreferaten auf den monatlichen Pfarrkonventen eignen. Den Termin des diesjährigen Hauptkonvents wollen die Herren Superintendenten uns in üblicher Weise rechtzeitig anzeigen.

Egb. VI Nr. 1385.

Evangelisches Konsistorium der Provinz Pommern.

Stettin, den 24. Juli 1941.

(Nr. 80.) Palästina-Jahrbuch.

Verwaltungsrat des Deutschen Evangelischen
Instituts für Altertumswissenschaft des Heiligen
Landes

Charlottenburg, den 14. Mai 1941.
Lebensstraße 3.

(Deutsches Evang. Palästina-Institut).
P. St. 0/41 II.

Im Anschluß an mein Schreiben vom 15. Juni 1940 — P. St. 20 II/40 — gebe ich davon Kenntnis, daß der 36. Jahrgang (1940) des im Auftrage des Verwaltungsrats von Professor D. Alt in Leipzig herausgegebenen Palästina-Jahrbuchs des Deutschen Evangelischen Instituts für Altertumswissenschaft des Heiligen Landes bei der Verlagsbuchhandlung E. S. Mittler & Sohn in Berlin SW 68, Kochstraße 68/71, erschienen ist.

Ich bitte, die Verbreitung des Buches durch empfehlenden Hinweis in geeigneter Form, durch Bestellung für die eigene Bücherei und, soweit möglich, durch Interessierung der Verwaltungen der höheren Schulen zu fördern.

Eine Anzahl Werbeblätter mit Bestellkarte ist beigelegt.

Der Vorsitzende.

Im Auftrage: gez. D. Hecke l.

An die obersten Behörden der deutschen evangelischen Landeskirchen.

Egb. VI Nr. 1182.

Personal- und andere Nachrichten.

1. Gestorben:

- a) Pastor i. R. Wilhelm Teschendorf, früher Pfarrer in Reinkenhausen, Kirchenkreis Grimmen, am 21. Juni 1941 im Alter von 65 Jahren 6 Monaten.
- b) Pastor i. R. Superintendent a. D. Albert Rohloff, früher in Freienwalde i. Pom., am 13. Juli 1941 im Alter von 79 Jahren 1 Monat.
- c) Pastor i. R. Karl Müller, früher in Golchen, Kirchenkreis Altentreptow, am 2. Juni 1941 im Alter von 78 Jahren.

2. Auszeichnungen:

Dem Leutnant Kurt Salzwedel, Pfarrer in Klausshagen, Kirchenkreis Labes, wurde das E. K. II verliehen.

3. Ernennungen:

- a) Der Pfarrer Edgar Reimer in Jastrow, Kirchenkreis Flatow, z. Z. bei der Wehrmacht, ist mit Wirkung vom 11. April 1941 zum Kriegsverwaltungsinspektor ernannt worden;
- b) der Pfarrer Frido Jung in Krojanke, Kirchenkreis Flatow, z. Z. bei der Wehrmacht, ist zum Leutnant befördert worden.

4. Versetzungen:

Der Konsistorialinspektor Anorrek, früher im Evangelischen Konsistorium, Außenstelle Schneidemühl, ist mit Wirkung vom 1. August d. J. an das Evangelische Konsistorium im Reichsgau Wartheland, Abt. Posen, in Posen versetzt worden.

5. Ordiniert:

Der Pfarramtskandidat Siegfried Teschke ist am 20. Juli 1941 in der Kirche zu Schlawe zum Hilfsprediger in Pollnow, Kirchenkreis Schlawe, ordiniert worden.

6. Dank und Anerkennung des Evangelischen Konsistoriums ist ausgesprochen worden:

- a) Dem Glöckner Schuhmachermeister Hermann Achterberg in Greifenhagen;
- b) dem Glöckner Hermann Bachmann in Pasewalk aus Anlaß des Ausscheidens aus dem Dienste für ihre der Kirche geleisteten treuen und gewissenhaften Dienste.

7. Berufen:

- a) Der Hilfsprediger Siegfried Möller, bisher in Stettin, Kirchenkreis Stettin-Stadt, zum Pfarrer in Rörchen, Kirchenkreis Gollnow, rückwirkend vom 1. April 1941 ab;
- b) der Pastor Heinz Schröder in Berlin-Spandau zum Pfarrer des Pfarrsprengels Schönlanke, Kirchenkreis Schneidemühl, zum 15. Juli 1941.

8. Pfarrstellenerledigung:

Die Pfarrstelle in Schoenau, Kirchenkreis Schlochau, ist durch Übertritt des bisherigen Inhabers in den Ruhestand erledigt und sofort wieder zu besetzen. Die Wiederbesetzung erfolgt durch das Evangelische Konsistorium in Gemeinschaft mit der Kirchengemeinde Schoenau und dem Eigentümer des Gutes Dolgen als Privatpatron. Dienstwohnung ist vorhanden. Über die Pfarrstelle ist bereits verfügt.

Evangelisches Konsistorium der Provinz Pommern.

Stettin, den 5. August 1941.

(Nr. 81.) Familienforschungen.

- a) Wo in der weiteren Umgebung von Belgard ist Anfang November 1766 Charlotte B u n d e geboren? Für den Nachweis der Geburts- und Taufurkunde vergüte ich 20 RM.

Arthur K r e ß, Berlin-Neukölln, Flughafenstraße 52, III.

Tgb. K. Nr. 1562.

A u s l o b u n g.

- b) Gesucht werden:

1. die Geburtsurkunde des Friedrich Bolrath Jonas. F. B. Jonas heiratete als Bürger und Seilermeister zu Frankfurt a. d. O. am 7. 12. 1813 Ernestine Rosine Wehler. Er ist am 13. 6. 1844 zu Frankfurt gestorben. Sein Vater ist der gewesene Bürger und Gärtner Gustav Jonas zu Grimmen bei Stralsund. Errechnete Geburtsjahr 1770. Geburtsort Vorpommern?
2. die Heiratsurkunde des Joachim (Joche) Lade. J. Lade war Fischer und Bauer in Niederzahren bei Stettin. Er ist daselbst geboren am 29. 11. 1725 und am 21. 2. 1807 gestorben. Die Geburtsdaten seiner Kinder sind 1761, 1763, 1765, 1767 und 1770. Zahle je Urkunde 7 RM.

G. P r e u ß, Stettin, Frauenstraße 49.

Tgb. K Nr. 1565 II.

A u s l o b u n g.

- c) Dringend gesucht werden die nachstehenden Urkunden:

1. Traurkunde des Johann (Ernst) Friedrich (Wilhelm) Hammermeister mit Hanna Luise Henselück ∞ vor Mai 1829 (möglich zwischen 1815 bis 1829);
2. Geburts-/Taufschein des Johann Friedrich Hammermeister, geb. um 1776;
3. Geburts-/Taufschein des Christian Lehnhardt, geb. um 1802;
4. Geburts-/Taufschein der Anna Sophia Grümacher, genannt Schulz, geb. um 1802. (Die Eintragung kann u. U. auch unter Schulz zu suchen sein;) Gegend um Regenwalde, Polzin, Pyritz am wahrscheinlichsten. Ich zahle für jede Urkunde eine Sondergebühr von 10 RM. und bitte um Zusendung unter Nachnahme an

Ernst B ä h r e ß e, Potsdam, Waisenstraße 1.

Tgb. K Nr. 1623.

A u s l o b u n g.

- d) Gesucht wird der Geburts-/Taufschein des Daniel Mantey (andere Schreibweise sehr wahrscheinlich). Derselbe wurde in Eichfier am 23. 11. 1709 zum zweiten Male getraut; er kann um 1680 oder früher geboren sein. Gegend wahrscheinlich Mittelpommern, jedoch Hinterpommern auch möglich. Ich zahle für diese Urkunde eine Sondergebühr von 25 RM. und erbitte baldmögliche Zusendung an

Ernst B ä h r e ß e, Potsdam, Waisenstraße 1.

Tgb. K Nr. 1624.

- e) Ich suche folgende Urkunden:

1. Geburtsurkunde Görs D r i e ß t (eingesegnet 1709 in Lissan, Kreis Greifswald; kop. 13. 10. 1721 in Lissan mit Anna Blunck);
2. Geburtsurkunde Joachim D r i e ß t aus Kłozow b. Lissan (geb. vermutlich 1660 bis 1669; war Pate 29. 4. 1731 bei Johann Joachim Drießt aus Lissan);

3. Trau- und Sterbeurkunde Katharina D r i e s t (get. Prenzlau i. Uferm. 28. 11. 1648). Vermutlich war Görs oder Joachim Driest ein unehel. Sohn der Katharina;
4. Geburtsurkunde Joachim D r i e s t (kop. 4. 10. 1647 mit Anna Buse in Prenzlau und gest. Prenzlau 12. 1. 1676. Geburt vermutlich 1612—1629);
5. Geburtsurkunde Christianus D r y s t (geb. 1576 bis 1578; immatrikuliert 1595 in Greifswald);
6. Geburtsurkunde Martin D r i s t e , geb. um 1546 (14. 3. 1576, Bürger von Greifswald);
7. Geburtsurkunde Asmus D r i s t e , geb. um 1535; 1565 Bürger von Greifswald;
8. Geburtsurkunde Hans D r i s t (Drieste), geb. 1507 bis 1517; 1537 Bürger von Greifswald.

Für jede erste Urkunde zahle ich 20 RM.

Direktor Dr. D r e i s t , Nürnberg, Laufertorgraben 10.

Egb. K Nr. 1633 II.

Auslobung.

- f) Dringend gesucht wird die Geburtsurkunde der Wilhelmine Albertine Kunge, geboren am 5. Mai 1848. Geburtsort nicht bekannt. Dieser wird wohl in Hinterpommern liegen. Vater Schäfermeister August Wilhelm Kunge. Geschwister der Gesuchten sind geboren: am 10. November 1842 in Schönow, Kreis? und am 5. April 1845 in Beustrin, Kreis Schivelbein. Ich zahle für die Urkunde eine Sondergebühr von 5 RM. und bitte um Nachnahmezusendung derselben (einschließlich der zugesicherten Sondergebühr).

D e i s t i k o w , Kirchenbuchführer, Falkenburg i. Pom., Kreis Dramburg.

Egb. K Nr. 1654 II.

- g) Zahle 10 RM. Sondergebühr für einen Trauschein. Das Traupaar waren: Otto M a a ß , genannt Emil (Uhrmacher), aus Wilhelmshof bei Köslin i. Pom., und Hanne, Caroline, Wilhelmine K ö h l , genannt Minna, aus Clempin bei Stargard i. Pom. Die Trauung kann im Jahre 1883 oder 1884 in der Nähe von Stargard i. Pom. stattgefunden haben.

O. W. M a a ß , Berlin W 35, Kurfürstenstr. 167.

Egb. K Nr. 1663 II.